

Ausgangssituation: Handlungsdruck!



Qualität

- Grundsätzlich gute Ergebnisse – aus Sicht der Unternehmen und Alumni
- Unternehmen und Studierende melden aber auch vermehrt Probleme
- Kleines Team, sehr abhängig von Einzelnen, Vertretungsmöglichkeiten eingeschränkt
- Investitionsstau (insbesondere IT-Infrastruktur)

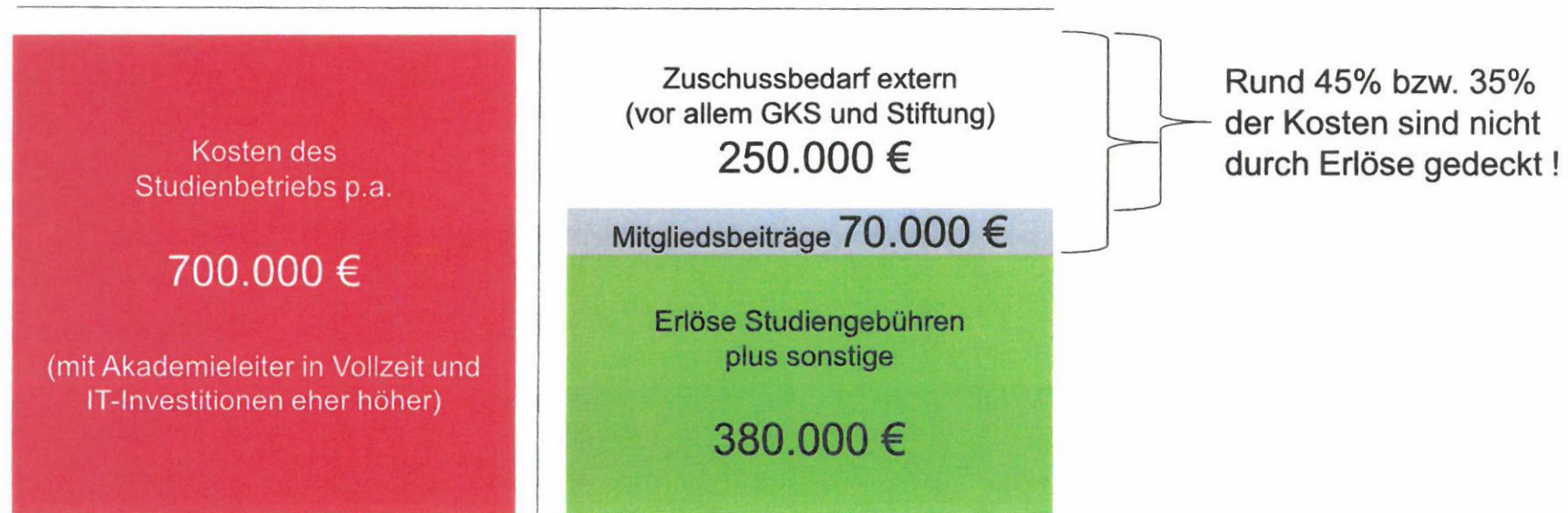
Attraktivität/Wettbewerb

- Duales Studium ist grundsätzlich ein Erfolgsmodell, das es an die Veränderungen bei Anspruchshaltung der Schüler und der Hochschullandschaft allgemein anzupassen gilt.
- Akute Gefahr sich abwendender Unternehmen mit signifikanten Studierendenzahlen (vorerst gebannt)
- WI nicht erfolgreich etabliert/positioniert, kannibalisiert z.T. BW
- Zunehmender unkoordinierter Wettbewerb der Dualen Konzepte von VWA („Trial“) und ggf. HS Emden-Leer
- Anbieter aus anderen Regionen akquirieren vermehrt auch in Ost-Friesland

Ausgangssituation: Handlungsdruck!

Wirtschaftlichkeit

- strukturelles Defizit, Zuschussbedarf durch Gebietskörperschaften und Stiftung
- Gestaltungspielräume sehr eingeschränkt
- Dauerhaft nicht finanzierbar



Ziele Schüler/innen und Studierende



Sicherheit

- Ausbildungsberuf inklusive, solide Grundlage
- direkter Einstieg in die Praxis
- Geld verdienen von Anfang an

Flexibilität

- „alle Türen offen halten“, für jedes Lebensmodell geeignet:
- gerne beim Ausbildungsunternehmen, wenn es sich als interessant herausstellt und gute Perspektiven bietet, gerne auch in der Region,
- aber auf jeden Fall mit der Möglichkeit, mit einem Master oder beruflich anderswo anzuknüpfen, ohne große Akzeptanzhürden

Ansehen/Prestige

- hochwertiger Abschluss – anerkannt bei Familie, Freunden, Unternehmen und Hochschulen
- „Short time to market“: Duales Studium soll die schnelle, moderne, anwendungsorientierte Alternative zum klassischen Studium sein.

Ziele der Ausbildungsunternehmen



- **Die Unternehmen wählen die Studierenden aus.**
- **Blockunterricht im Wechsel mit Praxisphasen wie bisher,** zumindest für BW, bei WI ist die Präferenz uneinheitlich
- Korpsgeist und Campusgefühl erhalten
- **Qualitativ hochwertiges Studium** – das setzt eine entsprechende Infrastruktur und Lehrkräfte voraus.
- Unternehmen werden in Studium eingebunden: „Fordern und Fördern“ ist wichtig für den Erfolg.
- Dialog zwischen Einrichtung und Unternehmen (Studiengänge, Schwerpunkte)
- **Das Studium und der Abschluss müssen attraktiv für Studierende sein. Nur dann bleiben die wirklich guten Schüler in der Region, erreichbar für KMU.**
- Studiengebühren sollten angemessen sein, das aktuelle Niveau nicht unbedingt überschreiten, aber dennoch nachhaltig zur Erreichung der dargestellten Ziele beitragen.

- **Attraktive duale Angebote**, die bestenfalls auch überregional Anziehungskraft einfallen
 - zusätzliche duale Studiengänge (Bachelor/Master)
 - Erhöhung der Studierendenzahlen (zum Vergleich: Lingen aktuell 960)
 - Fort- und Weiterbildungsangebote auf akademischen Niveau ausbauen
- **Kannibalisierung** der Bildungseinrichtungen untereinander (HS, VWA, BAO) **vermeiden**
- Profile schärfen und Synergien nutzen
- Studienstandort **Leer stärken**

- Auch die Gebietskörperschaften haben ein vitales Interesse daran, über ein duales Studium junge Menschen mit Potential in der Region zu halten.

- Die Hochschule Emden-Leer bietet ab dem WS 17/18 **duale Studiengänge in Leer** an. **Aktualisierung Realistisch erst ab 1.1.2018 bzw. 1.3.2018**
- **Voraussetzung ist ein Ausbildungsvertrag mit den Unternehmen**
- **Studium am Standort Leer in dem bekannten und bewährten Blockraster**
- **Hochschul-Abschluss (und weiterhin IHK-Abschluss)**
- **Der Unterricht findet weiterhin im Martin-Luther-Haus in Leer statt.** (das MLH wird weiterer Standort der HS in Leer)
- **Alle BAO-Studierenden können ihr Studium regulär beenden.**
- **Planung zusätzlicher dualer Studienangebote** (evtl. Master, zusätzlicher Bachelor-Studiengang,...)
- **Studierende können alle Angebote der HS nutzen** (Schlüsselkompetenzen über MyCampus, HS-Sport, Semesterticket, Bibliothek, ggf. Auslandssemester etc.)
- **Weiterbildung der Dozenten, professionelle Vertretungsregelungen / kurze Korrekturzeiten**

Aktualisierung

Die Hochschule und die Berufsakademie Ost-Friesland e.V. beabsichtigen, ihre Kooperation durch die folgenden Verträge und Vereinbarungen verbindlich zu beschreiben und abzusichern:

- Kooperations- / Überleitungsvertrag zwischen Hochschule und BAO e.V.
- Vereinbarungen über die Finanzierung durch die Zuschussgeber
- Austausch- / Dienstleistungsverträge zwischen den Unternehmen und der HS
- Anstellungsverträge der HS für der BAO-Mitarbeiter
- Anpassung der BAO-Satzung an das zukünftige Kooperationsmodell

Modell Integration in Hochschule Emden-Leer



- **Finanzen Aktualisierung**
 - **Warum überhaupt ein Zuschussbedarf?**
 - Schon heute beträgt das strukturelle Defizit (Kosten des Studienbetriebs minus Studiengebühren) rund 300.000 p.a., Tendenz steigend
 - Zukünftig müssen demgegenüber die 300.000€ nur 5 Jahre lang aufgebracht werden. Danach entfällt der Zuschussbedarf.
 - Dafür werden sämtliche Mitarbeiter und aktuelle Kosten der BAO von der Hochschule übernommen.
 - Darüber hinaus werden 2 Stiftungsprofessuren eingerichtet, die Lehre und Organisation deutlich voranbringen werden!

